



Grenzschutzübung am Grenzübergang Spielfeld: Ziel war es zu überprüfen, ob das Grenzmanagement funktioniert.



Innenminister Herbert Kickl präsentierte die neue fremden- und grenzpolizeiliche Einheit Puma in Spielfeld.

## Streifen und kontrollieren

Die fremden- und grenzpolizeiliche Einheit „Puma“ nahm am 1. September 2018 ihre Tätigkeit auf. Zu ihren Aufgaben gehören Kontrollen nach dem Fremdenrecht und die Bekämpfung illegaler Migration.

Eine wichtige Rolle für das Funktionieren unseres Grenzmanagements kommt der neuen fremden- und grenzpolizeilichen Einheit Puma zu“, sagt Innenminister Herbert Kickl. Aufgrund der Entwicklungen im Bereich der Migration und der damit verbundenen Herausforderungen in der Fremden- und Grenzpolizei erarbeiteten Mitarbeiter der Landespolizeidirektionen mit Vertretern des Bundesministeriums für Inneres ein Konzept zur Neuausrichtung des Aufgabenfeldes der „Schleierfahndung“. Diese Form der Fahndung, die als „Ausgleichsmaßnahmen“ bezeichnet wird, besteht aus Schwerpunktkontrollen und anlassabhängigen Kontrollen im grenznahen Gebiet, wobei hier insbesondere Hauptverkehrsverbindungen der Straße und Eisenbahn sowie städtische Ballungszentren im Fokus stehen.

Mit 1. September 2018 wurde in jeder Landespolizeidirektion (LPD) eine fremden- und grenzpolizeiliche Einheit (FGE) mit der Bezeichnung *Puma* eingerichtet. Der *Puma* gehören alle Bediensteten der Polizeiinspektionen „Ausgleichsmaßnahmen“ (AGM), der AGM-Sachbereiche in Polizeiinspektionen und Autobahnpolizeiinspektionen sowie der Polizeiinspektionen für Grenzkontrolle und der Polizeioperationszentren an. Darüber hinaus können die Landespolizeidirektionen weitere Bedienstete hinzuziehen, etwa Spezialisten im Erkennen von Dokumen-

tenfälschungen oder entfremdeter Kraftfahrzeuge. Rund 400 Polizistinnen und Polizisten sollen zu Beginn aus der neuen Einheit ad hoc verfügbar gemacht werden können. Ziel ist es, die Verfügbarkeit auf bis zu 600 Bedienstete zu erweitern.

**Organisation.** Die *Puma* wird in den fremden- und grenzpolizeilichen Abteilungen von einem E1-Beamten geführt. Taktisch gegliedert ist sie in die Streife mit zwei Bediensteten; zwei Streifen bilden ein Einsatzteam, zwei Einsatzteams eine Einsatzgruppe, drei Einsatzgruppen einen Einsatzzug, drei bis fünf Einsatzzüge eine Einsatzkompanie. Dem Einsatzzug ist zusätzlich ein dienstführender Beamter, der Einsatzkompanie zusätzlich ein Offizier als Kommandant eingegliedert. Jede taktische Einheit wird von einem Bediensteten als Kommandant geführt, für jeden Kommandanten ist eine Stellvertretung festgelegt. Besteht die Einheit aus nur einer Einsatzkompanie, wird sie vom FGE-Kommandanten in Personalunion geführt.

**Aufgaben.** Die Mitglieder der FGE *Puma* sollen in den Bundesländern kontrollieren, ob sich Fremde rechtmäßig im Bundesgebiet aufhalten, ob sie rechtmäßig beschäftigt sind in Beherbergungsbetrieben, Fremdenunterkünften oder Betriebsstätten, sie sollen Asylbegehren bearbeiten, Grenzkontrollen

an der Binnengrenze sicherstellen und bei Bedarf die Grenzkontrollen an Flughäfen verstärken. Zu den weiteren Aufgaben der *Puma* gehören die Bekämpfung illegaler Migration und grenzüberschreitender Kriminalität sowie grenzüberschreitende Kontrollen mit Polizeikräften benachbarter Staaten.

**Grenzschutzübung.** Innenminister Herbert Kickl präsentierte die *Puma* am 26. Juni 2018 bei einer Grenzschutzübung am Grenzübergang Spielfeld in der Steiermark. Vorgeführt wurden verschiedene Szenarien: friedliche Grenzgänger, die in Registrierungsstellen gelotst wurden sowie der Umgang mit einer aufgebrachten Menschenmasse. 200 Polizeischüler mimten einreisende Fremde, 270 Polizistinnen und Polizisten übernahmen die Rolle der Grenzschützer. Unter ihnen waren Bedienstete der Einsatzeinheiten (EE) Steiermark, Burgenland, Kärnten und Tirol, Diensthundeführer, Beamte der Wiener Einsatzeinheit WEGA und des Einsatzkommandos Cobra/Direktion für Spezialeinheiten (EKO Cobra) sowie ein Polizeihubschrauber mit Wärmebildkamera, ein Wasserwerfer und ein gepanzertes Fahrzeug des EKO Cobra. Auch 52 Bedienstete FGE *Puma* waren eingesetzt. Innenminister Kickl ging es bei der Übung darum, zu zeigen, „dass das Grenzmanagement funktioniert und dass niemand glaubt, dass es ein Weiterwinken geben wird“.